

Konkursverfahrens geschlossen hatten, dürften nach dem Plane des Gläubigerausschusses u. des Konkursverwalters zunächst die Inhaber der jungen Aktien von 1906 vorab 5% aus der Konkursmasse erhalten zur vergleichweisen Erledigung besonderer Ersatzansprüche (siehe auch oben). Ausserdem werden alle Aktionäre, also auch die Inhaber der jungen Aktien, noch 8—9% des Nennwertes der Aktien aus dem Bestande bekommen, der nach Auszahlung von 60% der Forderungen an die Gläubiger verbleibt. Im günstigsten Falle werden also die Aktionäre 19% oder, soweit die jungen Aktien in Frage kommen, 24% zurückerhalten, die Gläubiger der Bank aber in jedem Falle 60%. Wann die restlichen ca. 10% für die Gläubiger zur Auszahlung gelangen, ist noch nicht bestimmt. Vielleicht ist die Beendig. des Konkurses Ende 1912 möglich.

Kapital: M. 3 600 000 in 1000 Aktien (Nr. 1—1000) à M. 300 u. 3750 Aktien (Nr. 1001—3750) à M. 1200. Urspr. M. 300 000 in 1000 Aktien à M. 300, erhöht lt. G.-V. v. 25./2. 1889 um M. 300 000 in 250 Aktien à M. 1200, hiervon ausgegeben 125 Aktien zum 1./1. 1890 zu 106% und 125 Aktien zum 1./1. 1894 zu 108%; ferner erhöht lt. G.-V. v. 31./3. 1896 um M. 600 000 in 500 Aktien à M. 1200, wovon ausgegeben 250 Aktien zum 1./1. 1897 zu 112% u. 250 Aktien zum 1./1. 1899 zu 120%; weiter erhöht lt. G.-V. v. 29./3. 1899 um M. 1 200 000 in 1000 Aktien à M. 1200, hiervon zunächst M. 600 000, div.-ber. ab 1./7. 1899, vom A. Schaaffh. Bankverein zu 121% abzügl. Stück-Zs. bis 30./6. 1899 übernommen und zur Hälfte den Aktionären (auf M. 4800 alte Aktien entfiel eine neue) zu 130% angeboten. Die restl. M. 600 000 mit Div.-Recht ab 1./1. 1901 übernahm ebenfalls genannte Bank zu 116%, hiervon angeboten am 27./10. 1900 M. 300 000 den alten Aktionären zu 120%. Nochmals erhöht zur Verstärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 26./3. 1906 um M. 2 400 000 (auf M. 4 800 000) in 2000 Aktien à M. 1200; zunächst wurden M. 1 200 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1906 eingefordert, übernommen vom A. Schaaffh. Bankverein zu 114%, angeboten den Aktionären vom 17./4. bis 2./5. 1906 2:1 zu 117%. Agio mit M. 132 811 in R.-F.

Kurs Ende 1899—1907: 131, 125.30, 115.50, 116.75, 127, 130.25, 132.50, 124.25, 115.75%. Eingef. 15./6. 1899 zu 130% abzügl. 4% Stück-Zs. bis 1./7. 1899. Erster Kurs 19./6. 1899: 133.50%. Notiert in Berlin u. zwar ab 20./8. 1908 franko Zs. Letzter Kurs im Juli 1908 115.25%. Dann Notiz eingestellt. **Dividenden 1885—1907:** 6, 7, 7, 8, 8, 7, 7, 7, 7, 6½, 7, 7, 7, 8, 8, 6½, 7, 7, 8, 7, 7%.

(Direktion: Karl Stratmann, Herm. von Renesse, Stellv. Otto Becker.)

Aufsichtsrat: Vors. Aug. Schnitzler, Stellv. Jul. Everts, Hugo Beckmann, Max Heberlein, Alb. Lüttges, Jul. Carl Müller, Ad. Heuser, Solingen.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin, Köln, Düsseldorf u. Bonn: A. Schaaffh. Bankverein. *

Folkebanken for Als og Sundeved, Akt.-Ges. in Sonderburg.

Gegründet: 22./5. 1909 mit Wirkung ab 1./7. 1909; eingetr. 2./7. 1909. Gründer: 20 Geschäftsleute etc. von Sonderburg u. Umgebung bzw. Nord-Schleswig.

Zweck: Betreibung aller in das Bankfach fallenden Geschäfte.

Kapital: M. 600 000 in 600 Namen-Aktien à M. 1000, begeben zu pari; eingez. 50%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kassa 39 284, Wechsel 964 407, Sorten u. Coup. 10 229, Kontokorrent 573 152, Banken u. Bankiers 47 915, Darlehen 5335, Debit. 5075, Inventar 3000. — Passiva: A.-K. 300 000, R.-F. 3000, Extra-R.-F. 6000, Kredit. 55 397, Scheckkonto 442 105, Spareinlagen 795 136, div. Kredit. 7324, unerhob. Div. 1475, vorzutragender Diskont 6335, Gewinn 31 626. Sa. M. 1 648 400.

Dividenden 1909—1911: 0, 5, 6%.

Direktion: Hans Nielsen, Henrik Lyck, Kaufm. Andreas Eriksen.

Aufsichtsrat: Vors. Niels Christ. Nielsen, Hans Hansen, Claus Christensen, Hans Jessen Hansen, M. L. Bossen, J. H. Kock, Karl Christ. Fischer, Bank-Dir. R. P. Rossen, Bank-Dir. Nis Bonde, P. A. Kaad.

Sonderburger Bank Akt.-Ges. in Sonderburg.

Gegründet: 29./12. 1904; eingetr. 31./12. 1904. Gründer s. Jahrg. 1908/09. Die Bank übernahm die Geschäfte der in Liquidation getretenen Kreditbank Sonderburg e. G. m. b. H.

Zweck: Betreibung aller in das Bankfach fallenden Geschäfte mit Ausschluss der Spekulationsgeschäfte.

Kapital: M. 1 200 000 in 1200 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 600 000. Die G.-V. v. 2./6. u. 3./7. 1906 beschloss Erhöhung um M. 600 000 mit Div.-Ber. ab 1./8. 1906, angeboten den Aktionären 5.—20./7. 1906 zu 108%, nicht bezogene 11 Stück zu 113% abgegeben.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kassa, Sorten, Coup. 120 936, Effekten 82 655, Bankguth. 204 114, Wechsel- u. Scheckkonto 2 317 101, Debit. 2 710 430, Avale 139 641, Bankgebäude 140 000, Bauplätze u. Wegekt. 10 000, Stahlkammer 12 000, Inventar 6000, Haussparkassen 2000, div. Konten 5332. — Passiva: A.-K. 1 200 000, R.-F. I 106 000 (Rüchl. 10 000), do. II 265 913 (Rüchl. 35 000), Unterstz.-F. 9850 (Rüchl. 1000), Sparfonds der Angestellten 7149, Depos. 2 045 075, Kredit. a. Kündigung. 551 649, do. in lauf. Rechnung 558 832, Kreditbank in